

Praslin-Seychellen Angel-Newsletter - Ausgabe 07/2012

Hallo Ihr Alle!

Gigantisch viel gibt es anglerisch auch über den Juli nicht zu berichten. Immer noch sorgte der Südost für reichlich Tage, an denen einfach nicht zu fischen war. Die hiesigen Skipper wissen natürlich auch darum, und kümmern sich um Anderes: Martin war den ganzen Monat auf Urlaub in Europa, Christian hat sein Boot an Land generalüberholt usw.

Eine Ausfahrt am 05., die Christian aus den besagten Gründen weitergab, brachte genau einen Biss. Der Wahoo wurde allerdings im Drill von einem Hai hinterm Kopf abgeknipst. Christian, der mit draussen war, meinte, sie hätten auch eine Menge grosser Hammerhaie gesehen.

Am gleichen Tag war auch ein anderes Boot, "Holiday" mit Skipper Jude Bedier, ein bisschen fischen. Sie hakten einen grossen Marlin (ich hörte >400lbs läuten), und nach 3 Stunden Drill machte der Angler absichtlich die Bremse zu, da es seiner ebenfalls an Bord befindlichen, schwangeren Frau furchtbar schlecht ging.

Danach war windbedingt wieder einige Tage völlige Sendepause. Die Besitzer des Hauses nebenan, die gelegentlich aus Mauritius in Ferien herkommen, versuchten es zwar mal, und kamen ziemlich grüngesichtig wieder zurück - aber immerhin mit einem vorzeigbaren Gelbflossentun.

Mir selbst kam der Wind nicht gar so ungelegen, da an meinem Boot und drum herum noch Etliches zu tun war. Da doch einige Leser fragten, hier mal ein Bild des Kutterchens:



Das Windloch am 12. hätte ich allerdings gern zu einer ersten Ausfahrt genutzt, aber leider stand genau dann und unvermeidlich der Impellerwechsel an den Motoren an. Schade, denn es lief: Die besagten Nachbarn fingen ordentliche Gelbflossentune, Dorados und Wahoos. Auch einen Sail sichteten sie. Und Greg & Ronny fingen auf dem Rückweg von Coco Island (Schnorchel-Charter) nebenbei einen Dogtooth Tuna von fast 20kg.

Einige Tage später schien mein Boot dann soweit einsatzbereit zu sein, aber das Warten auf akzeptable Bedingungen zog sich doch noch ein wenig bis zum 20. An besagtem Freitag hatte mein Bootspartner Robin

allerdings aufgrund beruflicher Verpflichtungen erst nachmittags Zeit, und so gab es keinen richtigen Törn. Schade eigentlich, denn Pierre hatte auf einer Halbtagscharter, als er mittags wieder reinkam, einige Gelbflossentunen und Wahoos vorzuweisen. Unsere "Jungfernfahrt" konnte da leider nicht mithalten, die knapp 3h Trolling bis und um Sister Island produzierten lediglich einen Fehlbiss.

Tags drauf machten wir dann aber "ernst": Mit 200 Litern Sprit und jede Menge Optimismus steuerten wir mein Lieblingsgebiet östlich der Sisters an. Und - es tat sich nichts. Ob es am trüben Wasser lag? Jedenfalls entschieden wir nach 3 ereignislosen Stunden, dann doch die klassischen Stellen im Norden aufzusuchen. War ein langer Weg, und auch dort brachten die ersten beiden Plätze zunächst keine Aktion. Irgendwann freuten wir uns gerade über ein Rudel Delphine vor dem Boot - doch noch Leben im Meer! -, als endlich eine Bremse ging. Genauer sogar zwei, aber der zweite Fisch war nur ein paar Sekunden dran. Der Andere jedoch hing, und nach ein paar Minuten kam ein allerdings nicht gerade riesiger Tun an Bord. Da es aber mein erster Fisch vom eigenen Boot ist, gibt es natürlich auch ein Bild:



Da sich in den letzten beiden Stunden nichts mehr tat, ist das natürlich kein besonders beeindruckender Tagesfang, aber immerhin sind wir bei der ersten "echten" Ausfahrt nicht Schneider geblieben.

Weil es am Tag danach immer noch relativ ruhig war, hab ich mal die Hausbucht erkundet, und dabei auch einen Wobbler geschleppt. Im Laufe der letzten Jahre hab ich dort bei gelegentlichen Ausleihungen von Pierres Zubringerböten beim Freihandschleppen immer mal ein paar Fische gefangen, und jetzt wollte ich mir die Ecken mit Echolot näher ansehen. Dabei kamen ein paar ganz interessante Strukturen zum Vorschein. Und meine damalige Dogtoothtuna-Stelle am Ausgang der Bucht bescherte mir auch noch einen kleinen Ebsolchen:



Hab mich danach ein paar Mal mit einem Gummifisch drüber treiben lassen, aber die Drift war höllisch, und ausser ein paar Anfassern tat sich nichts. Auch die beiden Felsen dort brachten mit Popper gründlich abgeworfen leider keinen weiteren Fisch, sondern nur ein paar halbherzige Attacken von Garfish und kleineren Barracudas. Hätte es auch gern in den folgenden Tagen nochmal probiert, aber der Wind liess es nicht zu.

Letzten Sonntag war es dann mal wieder halbwegs fischbar, und mit Robin war nochmal Trolling angesagt. Wählten diesmal die Nordseite, allerdings mit einem Schlenker um Booby Island und Aride. Den normalerweise ersten Platz liessen wir somit liegen, um ihn auf der Rückfahrt zu befischen. Perfiderweise meldete sich Pierre, der mit Familie ein wenig angelte, von genau dort: Er habe gerade 3 ordentliche Tunas eingestrichen! Wir dagegen fischten erstmal wieder im Trüben. Ausser 2 Fehlbissen vor Aride tat sich lange nichts. Erst auf dem Fangplatz der vergangenen Woche gab es endlich einen Biss. Bzw. genauer gesagt sogar einen Dreifachen. Bei nur 2 Leuten im Boot und 5 gefischten Leinen war das ziemlich chaotisch. Der erste Fisch war nach Sekunden ab, Robin drillte den Zweiten, und bis ich die restlichen Ruten eingeholt, und dabei das sich im Wind ständig ausser Kurs drehende Boot immer wieder eingefangen hatte, war auch der Andere losgekommen. Robins bekamen wir aber, hier ein Foto von der Landung:



Danach bekamen wir ausser ein paar Bonitos allerdings nichts mehr an den Haken, und auch bei Pierre kam nichts mehr dazu, aber 3 desinteressierte Sails sahen sie noch. Es sind derzeit zwar ungemein viele Tuna da, man sieht sie rauben, aber wenn man näher kommt, tauchen sie ab. Wäre wohl etwas für's Kitefischen, jedoch

fehlt mir dafür das Equipment.

Gestern hab ich dann nochmals mit der Spinnrute ein wenig die Bucht abgeklopft. Auf Popper gab es nichtmal eine Attacke, aber an einigen Felsen tief in der Bucht zumindest zwei ordentliche Garfish oberhalb der Meterklasse:



(Sorry für das etwas milchige Foto. Meine nagelneue GoPro HD2 macht Verdruss. Beschlägt wie blöd, geht immer mal wieder aus, und manchmal gar nicht erst an. Kein Vergleich zum Vorgängermodell, wird wohl ein Garantiefall - hoffe ich ...).

Leider immer noch nicht der erhoffte GT (Giant Trevally). Der wurde aber auf der anderen Inselfseite vom Jeddy Omaths Boot "One Love" gepoppert:



Dann sprach ich noch kurz mit Faizal bezüglich der Situation auf Mahe. Auch dort ist das Wetter natürlich nicht günstiger, aber er meinte, es seien "tausende" von Sails da. Vor ein paar Tagen hatten sie 2 releast, einen mitgenommen, und noch ein paar verloren. Ebenso zwei Marline. Hab ihm gesagt, er möge bitte ein paar hier rüber schicken.

Hoffe wirklich sehr, dass der Südost sich jetzt langsam mal etwas beruhigt. Könnte so kommen, die Durchschnittswindgeschwindigkeit ist zumindest in den letzten Wochen schon mal ein paar Knoten zurückgegangen. Aber da muss sich schon noch Einiges tun, damit sich die ausgeguckten Riffe driftend einigermaßen kontrolliert und auch gefahrlos befischen lassen. Ich hoffe auf den kommenden Monat, und lasse Euch dann wie gewohnt um das (hoffentlich opulente) Geschehen wissen.

Bis dahin, Petri Heil und herzliche Grüße aus Praslin,

Daniel